[Es isch au jetz, au jetz no wohr]

Autor(en): **Haller, Dora**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **44 (1939-1940)**

Heft 5

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-313917

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

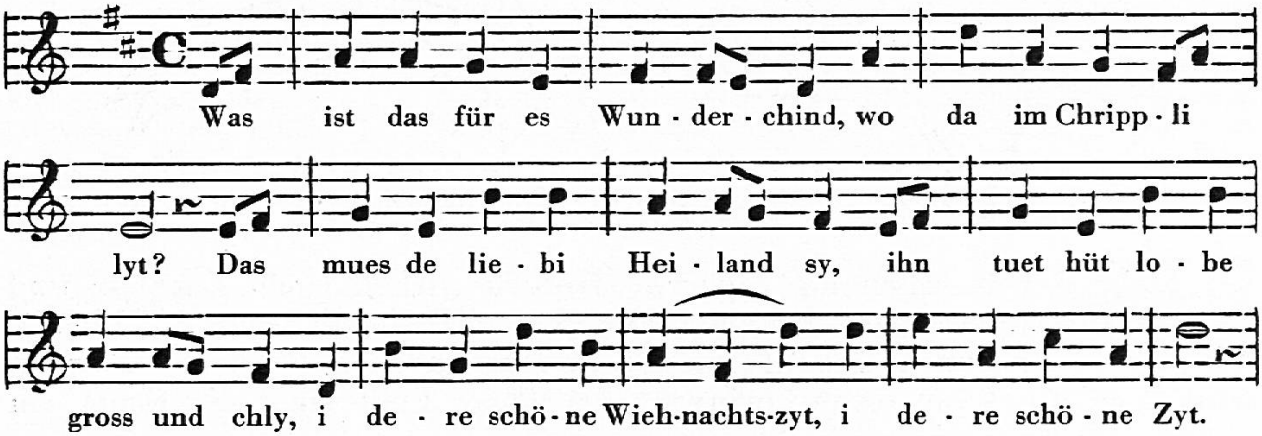
http://www.e-periodica.ch

Viertes : Ich han e Musik mit mer gna,
Ich wett em gern eis spile !
Und was ich weiß und was ich cha,
's schönscht Liedli mues das Chindli ha,
Daß 's tönt, wie in ere Chile.
Ich fange zerscht ganz hübschli a,
Fyn wie-n-es Abigwindli,
Und mag i 's Herz zletscht nümme bha,
So mues i's eifach töne la vor Glück und Freud am Chindli.
(1, 2 und 4 von Adolf Maurer; 3 von Hermine Zingg.)

10. *Die Kinder von Bethlehem singen:* 3. Vers von: Ihr Kinderlein kommet.
« Was geben wir Kinder, was schenken wir dir ? »

11. *Sprechchor aller:* In seine Lieb versenken
Will ich mich ganz hinab,
Mein Herz will ich ihm schenken
Und alles, was ich hab. (Altes Weihnachtslied.)

12. *O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit !*
(Alle Spieler stehen und wenden sich in den Raum. Es wird ein kurzes Vorspiel gespielt, und die geladenen Eltern helfen mitsingen.)



Es isch au jetz, au jetz no wohr,
es isch so wohr wie vor und eh :
De Herrgott kennt sys Ärdevolk
und euse Chummer het er gseh.

Jä weisch es nid, du Möntschechind,
i dere schwarze, böse Zyt
worum aß 's chlyne Jesuschind
i frömdem Stall i Windle lyt ?

Es wird so arm, so arm wie mir
und hätt doch Rych und Chrone z'gä.
Es chunnt i eusi finschteri Sach —
Es wott is mit sech usenäh.

Dora Haller.